



Bild: W. Lang/Lang + Lang

ART-INN LINZ

Künstlerischer Rahmen

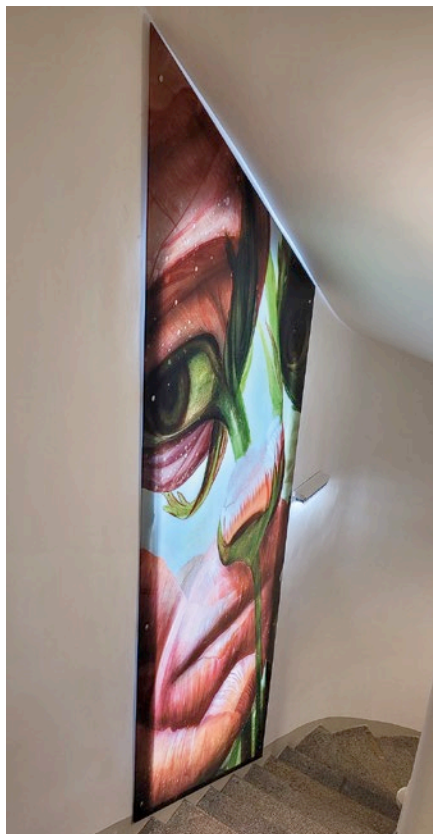
Jüngstes Werk aus der Hotelschmiede Schwarzer Bär ist das Ende Januar 2023 eröffnete Art-Inn in Linz. Mit nur 27 Zimmern wirkt es auf den ersten Blick eher unscheinbar, auf den zweiten setzen sich die Puzzleteile zu einem von A bis Z durchdachten, von Kunst geprägten Haus zusammen.

Lisa Sigl und Michael Nell sind Gastgeber aus Leidenschaft. Die Geschäftsführung des 4-Sterne-Hotels Schwarzer Bär, das Nells Großvater 1977 erworben hatte, haben sie vor circa zehn Jahren übernommen. Gemeinsam wollen sie etwas bewegen und sich diversifiziert am Markt aufstellen. So ist das Portfolio der Hotel Schwarzer Bär GmbH inzwischen Schritt für Schritt gewachsen. Auf das erfolgreiche Haupthaus folgten 2018 das Low-Budget-Konzept Mama Muh, im Novem-

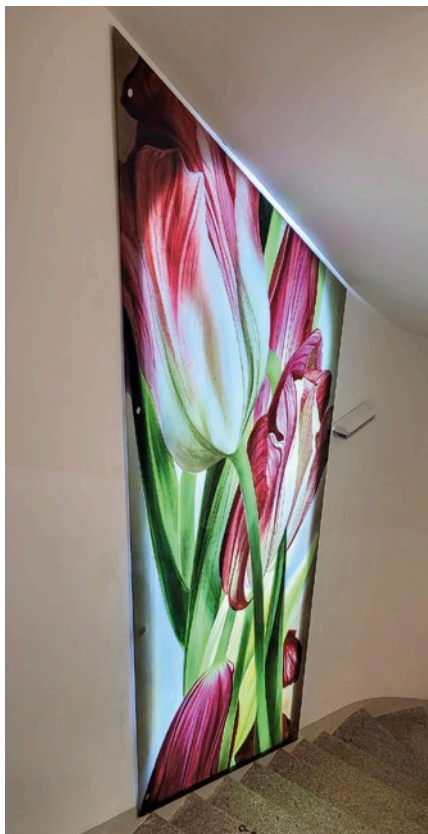
ber 2022 das nachhaltige Bee Green und im Januar 2023 das kunstvolle Art-Inn.

In puncto Namensgebung tanzt Letzteres eindeutig aus der Reihe und scheint ein bisschen das schwarze Schaf der Familie zu sein. Doch wer es unter die Lupe nimmt, wird vom Gegenteil überzeugt: ein digitalisiertes Hotel auf 4-Sterne-Niveau mit beeindruckender Kunst. Die Gäste können online buchen, bezahlen und einchecken, dennoch steht per Telefon jederzeit Hilfe bereit. Große öffentliche Bereiche, einen

Frühstücksraum oder gar ein Restaurant gibt es nicht. „Wir nutzen unseren Neuzugang als Dependance zum Haupthaus. Nur deshalb war die Immobilie für uns attraktiv“, erklärt Sigl. Dafür erhält jeder Art-Inn-Gast auf das gastronomische Angebot im fünf Minuten fußläufig entfernten Schwarzen Bär Sonderkonditionen. In den 27, mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Zimmern gibt es eine kleine Flasche Wein mit Art-Inn-Etikett gratis bei jeder Übernachtung on top. Eine weitere



Bilder: M. Glätz/Hotelbau (2)



Im Treppenhaus sorgt auf Glas gedruckte Kunst von Lukas Aigner für farbige Akzente.

Überraschung ist ein in die Leselampe integriertes Handyfach mit verstecktem USB-Anschluss zum Laden.

Schnell sein lohnt sich

Dass das Hotelier-Ehepaar weiß, was es will, stellten sie einmal mehr bei ihrem neuesten Projekt unter Beweis.

Die Immobilie im Linzer Zentrum stand nach ihrer Nutzung als Wohngebäude und Architektenbüro viele Jahre leer und hatte lange Zeit den Ruf als hässlichstes Haus der Stadt. Dennoch war das Interesse daran groß. Sigl und Nell punkteten als einzige mit der Idee, dort ein Hotel verwirklichen zu wollen. Und das Ausschlaggebende: Sie wickelten den Kauf

noch im selben Monat ab, indem ihnen die Erstinformation zu Ohren kam – im Oktober 2019. So hatten sie das Objekt im Nu in der Tasche. Danach startete eine intensive Planungsphase zusammen mit der Steyrer Firma Wögerer und die thermische Sanierung des Altbaus begann. Durch die erhaltenen Grundstrukturen gleicht kein Stockwerk dem

Designed for your hotel, created for your guests.

Schlafsysteme – Perfekt für Ihre Gäste!



Boxspringbetten
Matratzen
Bettwaren
Bettwäsche
Frottierwaren

Fränkische Bettwarenfabrik GmbH

T +49 9161 660-660

info@fbf-bedandmore.de | www.fbf-bedandmore.de





Passend zur Museumsstraße greift auch die Fassade das Kunstthema auf.

STECKBRIEF

Adresse:	Art-Inn Linz, Museumstr. 5, 4020 Linz, Österreich
Betreiber/Eigentümer:	Lisa Sigl und Michael Nell, Hotel Schwarzer Bär
Eröffnung:	31.1.2023
Umbauzeit:	3 Jahre
Investitionssumme:	3,6 Mio. €
Projektentwickler:	Kladensky Bauträger
Projektsteuerer:	Kladensky Bauträger, Wögerer
Architekt:	Laurenz Wagner
Innenarchitekt/-ausbau:	Wögerer
Bruttogrundfläche:	197 m ²
Zimmerfläche:	550 m ²
Zimmeranzahl:	27
Zimmergrößen:	13-41 m ²
Zimmerpreise:	ab 90 €

Ausrüster

Klimatechnik/Fernseher:	LG
Aufzüge:	Schindler
Schalter/Steckdosen:	Busch-Jäger, Jung
Möbel:	Dometic, Egger, Pedrali
Tapeten:	Lang + Lang
Schließsystem:	SALTO inspired access
Textilien:	englisch dekor vienna
Matratzen:	FBF
Sanitär:	Aliseo, Geberit, Hansgrohe

anderen. Eine große Herausforderung waren die nach oben hin immer schmalere werdenden Mauern. Somit war in jedem Zimmer des Bestandsgebäudes Millimeterarbeit gefragt.

Hand und Fuß hatte aber nicht nur die Konzeption, sondern wortwörtlich gesehen auch die Bilder im Hotel. Über einen guten Freund lernten die Art-Inn-Eigentümer den Künstler Lukas Aigner kennen, der 2021 als erster die Flasche des Linzer „Wein des Jahres“ designen durfte. Auf Anhieb stimmte zwischen ihnen die Chemie und Aigners langjähriger Wunsch, ein Hotel mitzugestalten, ging in Erfüllung. Seine von Blumen inspirierten Selbstporträts, die seine Frau oder ihn zeigen, stehen für die Symbiose von Mensch und Natur. Um jedes Zimmer mit seiner Kunst bestücken zu können, musste eine Lösung her, wie sie vervielfältigt werden konnte. Hier kam die Firma Lang + Lang ins Spiel, die für ihre maßgeschneiderten Inneneinrichtungslösungen bekannt ist.

Take a shower in the flower

Mithilfe eines speziellen Digitaldruckverfahrens stellte sie ausgewählte Originale Aigners qualitativ hochwertig nach. In den Zimmern schmückt je eines von zwei floralisierten Damenmotiven auf einer Leinentapete die Bettrückwand. Zusätzlich setzen einzelne Elemente aus dem Kunstwerk, wie zum Beispiel Blätter, die Dusche in Szene. Dabei griff Lang + Lang auf Glasdruck zurück, der auch bei den hinterleuchteten Darstellungen im historischen Stiegenhaus zum Einsatz kam. Der künstlerische Aspekt verlieh nicht zuletzt der Fassade das gewisse Etwas: fünf langgezogene, von Aigner gestaltete Streifen ergeben ein harmonisches Gesamtbild. Indem sie sich zwischen Dach- und Erdgeschoss über drei Stockwerke erstrecken, verleiht die Gebäudehülle dem Arrangement einen stilvollen Rahmen.

Miriam Gläß ■ ■ ■